

# ungewohnte Perspektiven

#### Rundbrief Division Ost - November 2022

Meine Frau und ich reisten diesen Herbst vier Wochen mit einem Campervan durch die USA, Westküste. Einmal übernachteten wir auf einem Camping mitten unter Redwoods bzw. Mammutbäumen. Die ältesten dieser riesigen Bäume sollen bis dreitausend Jahre alt sein. Sie sind ehrfurchtgebietende stumme Zeugen der Zeit. Ein Mammutbaum steht auch mitten in Zürich beim Zwingli-Denkmal. Das passt. Auch dieses Denkmal ist ein Zeuge der Zeit. Es erinnert an den Reformator Huldrych Zwingli (1484-1531), der sich zeit seines Lebens nie malen liess.

Die Zwingli-Statue hält in der rechten Hand die Bibel, in der linken ein grosses Schwert. Das Schwert wird gerne geistlich gedeutet. Schon bei der Einweihung der Statue am 25.08.1885 erinnert der damalige Vorsteher der «Zürcher Kirche», dass das Schwert in der sakralen Kunst für das «Martyrium» steht und dass das Gotteswort auch als «Schwert des Geistes» bezeichnet wird (NZZ, 20.10.22). Niemand aber kann leugnen, dass Zwingli für den reformierten Glauben 1531 in den Krieg zog und darin umkam.

Welche Stellung nimmt das **Neue Testament** gegenüber dem Schwert ein?
Als der Apostel Petrus bei Jesu Gefangennahme mit seinem Schwert einem Knecht des jüdischen Hohepriesters das Ohr abhaut, befiehlt ihm Jesus: «Steck dein Schwert weg; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.» (Matthäus 26,52)

#### Die Bibel und das Schwert

Kurz vor seiner Kreuzigung bezeugt Jesus gegenüber dem römischen Statthalter Pilatus: «Mein Königtum stammt nicht von dieser Welt. Sonst hätten meine Leute dafür gekämpft, dass ich den Juden nicht in die Hände falle. Nein, mein Königtum ist von ganz anderer Art!» (Johannes18,36)

Versteht man «kaufe ein Schwert» in Lukas 22,36-38 wörtlich, öffnet sich uns darin eine Möglichkeit zur Selbstverteidigung, von der Jesus aber keinen Gebrauch macht. (Joh 18,11) Stattdessen heilt er das Ohr des erwähnten Knechts. (Lukas 22,51)

Ich kenne keine Belege der frühen **Kirchengeschichte**, die auf eine Selbstverteidigung von verfolgten Christen hinweisen würden. Im Gegenteil: In der Kirche des frühen 3. Jahrhunderts darf man sich nicht taufen lassen, wenn man einen Beruf ausübt, der das Töten oder das Verhängen von Todesurteilen mit einschliesst. (Traditio Apostolica 16)

In späteren Jahrhunderten vermählt sich die Kirche mit dem Staat und gebiert die Staatskirche. Die "Schwertgewalt" des Staates (Römer 13,4) verleitet die römischkatholische Kirche des Mittelalters zur Inquisition, um viele "Ketzer" hinzurichten. Auch Zwinglis reformierte Kirche kann sich dieser Versuchung nicht ganz entziehen. Zu seiner Zeit werden Leiter der ersten evangelischen Freikirche als "Wiedertäufer" ertränkt. Und gegen die römischkatholischen Innerschweizer zieht Zwingli 1531 in den Zweiten Kappelerkrieg.

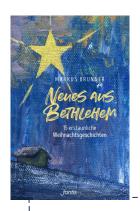
<u>Die Kirchengeschichte lehrt uns:</u> Auch wenn das Lukas-Evangelium eine Möglichkeit zur Selbstverteidigung offenlässt, machen staatsunabhängige, bibelgläubige Christen nur selten davon Gebrauch, um ihre Liebsten und sich selbst zu schützen. Damit orientieren sie sich an ihrem Vorbild Jesus, der seine Apostel gewaltlos beschützte (Joh 18,8).

Eine mir bekannte Ausnahme sehe ich in Hugenotten (französische Reformierte) des frühen 18. Jahrhunderts, die unter grösster Verfolgung als Kamisarden zur Selbstverteidigung schritten.

Die Kirchengeschichte lehrt uns: Wenn

sich die "Selbstverteidigung" der Christen mit der "Schwertgewalt" des Staates verbindet, wird es gefährlich! Hierfür gibt es auch jüngere Beispiele: Im "Dritten Reich" sahen manche christliche Leiter in Hitler einen Verbündeten gegen den atheistischen Kommunismus. Der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill paktiert mit Wladimir Putin, um die Dekadenz des Westens zu bekämpfen. Die Bibel warnt in ihrem letzten Buch vor dem falschen Propheten, der einem Lamm ähnlich sieht, aber «wie ein Drache» spricht, um zu religionsähnlicher Staatsgewalt aufzurufen. (Offb 13,11-18) Er scheint auch in unserer Zeit mehrere "Vorläufer" zu haben. Jesus aber regiert als geschlachtetes Lamm Gottes durch den Heiligen Geist. (Offb 5)

Mit wachsamen Grüssen Markus Brunner



#### Weihnachtsbuch

Bald ist wieder Hochsaison für die Evangeliumsverkündigung: Weihnachten!

Das Weihnachtsbuch "Neues aus Bethlehem" ist eine Möglichkeit, wie wir unseren Mitmenschen das Evangelium weiter geben können.

Es ist (unter anderem) im Heilsarmee-Shop erhältlich:

shop.heilsarmee.ch,

unter: Heilsarmee-Artikel/Literatur

Preis: CHF 15.00

(Gratisversand innerhalb Schweiz)

# November 2022 - Markus + Eva unterwegs

		_
6.	9:30	"Management Kirchliches Werk" besucht die Heilsarmee Vevey
		Nationale Retraite für Heilsarmeeoffiziere und
		KorpsleiterInnen, Leysin
13.	17:00	Heilsarmee Davos
18.	18:15	Eva: LadieSpecial, Heilsarmee Schaffhausen
19.	8:30	Markus: "Heiliger Geist"-Schulung,
		Heilsarmee Zürich-Oberland
20.	9:30	Heilsarmee Zürich-Oberland
25.	12:00	Markus: WelcomeDay für neue MitarbeiterInnen, Bern
	<b>13.</b> 18. 19.	13. 17:00 18. 18:15 19. 8:30 20. 9:30

voranzeigen für Dezember 2022.				
Sa	10.	15:00	Weihnachtsfest für armutsbetroffene Menschen,	
			Mensa Uni Irchel	
15. – 17. / 19. – 22.			Topfkollekte, Stadt Zürich	
Fr	23.	17:30	Singing Christmas Tree, Werdmühleplatz Zürich	

### Topfkollekte Zürich

Do 15. – Sa 17. / Mo 19. – Do 22.12.2022

Wir haben die Bewilligung für die Topfkollekte samt Musik und Gesang bekommen und suchen nun Helferinnen und Helfer (Topfwächter, Musikanten, Sänger).

Wir freuen uns über jede Anmeldung! https://topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch

Für Fragen: dhq.ost@heilsarmee.ch

oder Tel. 044 383 69 70

## Singing Christmas Tree

Auch dieses Jahr wollen wir wieder am Singing Christmas Tree singen und musizieren.

Leitung: Robert Weber

Chorprobe: Montag, 12.12.2022, 19:30 Uhr,

Heilsarmee Zürich-Nord

Auftritt: Freitag, 23.12.2022, 17:30 Werdmühleplatz Zürich

Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen bis 6.12.2022.

E-Mail: dhq.ost@heilsarmee.ch oder Tel. 044 383 69 70

# Rundbriefe downloaden

Rundbriefe der Heilsarmee DHO-Ost können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse: www.heilsarmee.online